

**Resolution
verabschiedet vom
45. DPT**



**45. Deutscher Psychotherapeutentag
15./16. November 2024 in Berlin**

Psychosoziale Versorgung – Kahlschlag verhindern

Eine Vielzahl von psychosozialen Einrichtungen ist sowohl von massiven Kürzungen als auch von einem Aus bedroht, wenn der Bundeshaushalt erst im Frühsommer 2025 verabschiedet wird.

Für vulnerable Gruppen mit einem psychosozialen Versorgungsbedarf brechen damit dringend benötigte Angebote weg. Davon betroffen sind insbesondere Kinder und Jugendliche, Familien in Krisensituationen, Suchterkrankte, Obdachlose und Geflüchtete. In besonderem Maße sind psychisch erkrankte Menschen auf die Unterstützungsangebote psychosozialer Träger angewiesen. Deren Angebote vermitteln einen Weg in gesellschaftliche und wirtschaftliche Teilhabe, bieten Strukturen und ermöglichen soziale Beziehungen.

Fehlende Bundesmittel bedeuten auch, dass die Projektarbeitsverträge von spezialisierten Fachkräften für das Jahr 2025 eventuell nicht verlängert werden können. Damit entfallen wichtige Bezugspersonen für die Hilfesuchenden. Ein mühsames Unterfangen wird es, die Fachkräfte wieder zurückzugewinnen. Ebenso mühsam wird es, erneut ein Vertrauensverhältnis zu den Hilfesuchenden herzustellen, wenn die bekannten Gesichter und Strukturen wegbrechen.

Der 45. Deutsche Psychotherapeutentag appelliert an die Bundespolitik, die Finanzierung der bestehenden psychosozialen Angebote so schnell wie möglich sicherzustellen. Die Länder und Kommunen sind ebenfalls in der Pflicht, die Rettung psychosozialer Projekte zu unterstützen.